

II-3512 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1745/J

1985-11-28

A n f r a g e

der Abgeordneten Felix Bergsmann, Pischl
und Kollegen

an den Bundesminister für Soziale Verwaltung

betreffend Ausdehnung der Aktion 8000 auf einzelne Dienstzweige
der Österreichischen Bundesbahnen im Zusammenhang
mit einer eventuellen Zeitzuschlagabgeltung für
Nachdienststunden.

Bei den Triebfahrzeugführern der ÖBB ist eine Diskussion
über die Abgeltung von Nachtdienststunden durch einen
Zeitzuschlag entbrannt. Gemeint ist, eine Nachtdienst-
stunde nicht mit 60 sondern beispielsweise mit 66 Minuten
Dienstzeit zu bewerten. Grundlage der Diskussion ist die
Feststellung, daß insbesondere unregelmäßiger Nachtdienst
(Dienstbeginn und Dienstende zu jeder Nacht- und Tages-
stunde möglich) die Gesundheit schwerstens schädigt.
Die Lebenserwartung liegt bei jahrzehntelangem unregel-
mäßigen Nachtdienst weit unter dem Durchschnitt.
Einzigste Möglichkeit, Abhilfe zu schaffen, ist, diese schwer-
belasteten Kollegen weniger Nachtdienststunden erbringen
zu lassen.

Da aber die beim Fahrdienst der ÖBB zu leistenden Nachtdienst-
stunden aufgrund der verkehrspolitischen Entwicklung
(z.B. Nachtsprung für Gütertransporte) immer mehr werden, ist
eine Nachtdienst-Einsatzbeschränkung im Rahmen eines normalen
40-Wochenstunden-Planeinsatzes nicht möglich.

-2-

Aus den beschriebenen Gründen entstand die Diskussion, die Nachtdienststunden nicht vermehrt durch finanzielle Zulagen, sondern durch einen Zeitzuschlag abzugelten und so die Gesundheit der Betroffenen zu fördern. Mit Geld ist Gesundheit nicht zu erkaufen.

Die Einführung eines Zeitzuschlages, etwa in einer ersten Etappe mit einer Größenordnung von 10%, würde für den Dienstzweig Triebfahrzeugdienst die Einstellung von rund 200 jungen Menschen erforderlich machen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Soziale Verwaltung folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie bereit, zur Verbesserung der Gesundheit des Triebfahrzeugpersonales und zur Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit die Aktion 8000 auf einzelne Dienstzweige der ÖBB auszudehnen?
- 2) Wenn ja, welchen Zeitpunkt halten Sie für eine eventuelle Einführung für möglich?
- 3) Wenn nein, wären Sie bereit, anstelle einer dauernden Ausweitung der Aktion 8000, einzelne, in die gleiche Richtung gehende Sonderaktionen zu ermöglichen?